

Streitfall Nr. 229

Sachverhalt:

Vorhand wird beim Reizwert von 48 Alleinspieler und spielt Pik-Hand ohne Dreien. Im Skat liegt der Pik Bube. Wie ist das Spiel zu werten?

Entscheidung und Begründung:

Dem Alleinspieler sind 110 Minuspunkte abzuschreiben. Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler das Spiel bei einem Reizwert von 48 erhalten. Da im Skat der Pik-Bube lag, war er verpflichtet, die Gegenspieler Schwarz zu spielen. Da das aber ausgeschlossen war, hatte er sein Spiel bereits mit der Spielansage verloren. Das Spiel zählt wie folgt: Pik ohne 1, Spiel 2, Hand 3, Schneider 4, Schwarz 5, verloren $10 \times 11 = 110$ Minuspunkte. (ISkO 3.6.3: Erreicht ein Handspiel den gebotenen oder gehaltenen Reizwert nicht, weil ein Spitzentrumpf im Skat lag, hat sich der Alleinspieler überreizt und somit das Spiel auch dann verloren, wenn von ihm mehr als 60 Augen eingebbracht worden sind. Es ist das Vielfache des Grundwertes des angesagten Spiels zu berechnen, sodass der Reizwert mindestens erreicht wird.

Gerfried Meyer Internationales Skatgericht